

Wiesbadener Tagblatt.

No. 18. Montag den 22. Januar 1866.

Bestellungen auf das Wiesbadener Tagblatt werden fortwährend angenommen. Die Expedition, Langgasse 27.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.

Sitzung vom 20. December 1865.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Gaab, Kimmel und R. Schmitt.

2637—2645. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

2646. Zu dem Gesuche des Alphonse Broustia dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung zweier Balkone und Entfernung des Daches des überbauten Ballons an seinem in der Lannusstraße Nr. 6 belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

2647. Zu dem Gesuche des Zimmermeisters Wilhelm Gail von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erhöhung eines Theils seiner an der Doghelmerstraße belegenen Sägemühle um ein Stockwerk soll berichtet werden, daß der Gemeinderath aus dem in dem Gutachten Herzoglicher Hochbauinspection angegebenen Grunde auf Abweisung des Gesuches antragen müsse.

2648. Zu dem Gesuche des Maurermeisters Heinrich Pauli dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Ausführung des ihm bereits genehmigten Hinterbaues zu seinem an der Emserstraße erhaltenen Landhause nach verändertem Plane soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden, der Gemeinderath aber der Ansicht sei, daß es besser aussehen würde, wenn das mit X bezeichnete blinde Fenster wegbleibe.

2649. Die am 20. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Pflasterung eines Trottoirs in der Moritzstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferung des Sandes wird den Lehtbietenden genehmigt.

2650. Auf Vorlage des Etats über die Unterhaltung der chaussirten Wege als: 1) des Sonnenberger Weges, 2) des Walkmühlweges und 3) der Mainzerstraße, wird beschlossen: diesen Etat zur Ausführung und die am 20. l. M. stattgehabte Vergebung der Arbeiten den Lehtbietenden zu genehmigen.

2651. Auf Schreiben des Herrn Medicinalraths Dr. Bickel dahier vom 17. l. M., die gegen die Trichinenkrankheit zu ergreifenden Vorsichtsmaßregeln betreffend, und auf erläuternden Vortrag des Herrn Bürgermeisters über die in dieser Angelegenheit mit Herrn Medicinalrath Dr. Bickel, und Herrn Polizeidirector von Köppler gehaltenen Unterredungen wird nach eingehender Discussion beschlossen:

- 1) bei Herzoglicher Polizeidirection zu beantragen, daß sofort die obligatorische microscopische Untersuchung aller hier geschlachtet werdenden Schweine und des von Außen eingehenden Schweinefleisches angeordnet werde und dabei zu berichten, daß der Gemeinderath bereit sei, erforderlichen Falles zur Durchführung dieser Maßregel pecuniäre Opfer Seitens der Stadtgemeinde zu bringen, und

2) zum speciellen Austrage dieser Angelegenheit eine Commission zu ernennen, bestehend aus den Herren Nathan, Medel, G. D. Schmidt, Dr. Schlem und Zollmann, und diese Commission zu ermächtigen, mit der Medicinal- und Polizeibehörde das weiter Erforderliche zu vereinbaren.

2653. Auf Schreiben der Verwaltung des Civil-Hospitals dahier vom 14. I. M., die Reinigung des Canals von dem Hospital-Reservoir bis zur Spiegelgasse betr., wird beschlossen: die Reinigung dieses Canales vornehmen zu lassen und wie früher den siebenten Theil der Kosten auf die Stadtcasse zu übernehmen.

2654. Auf Inscript Herzoglicher Polizeidirection vom 14. I. M., auf die Anzeige des Polizeiergeanten Diehl vom 14. I. M., die Bestimmung einiger Richtungslaternen an der Platterstraße und dem Quartiere linkerseits derselben betr., wird beschlossen: die Laterne am Ecke der Ludwig- und Platterstraße als Richtungslaterne zu bestimmen und die Baucommission zu beauftragen, an Ort und Stelle zu prüfen, ob in diesem Quartiere noch weitere Richtungslaternen erforderlich sind, die Baucommission zugleich aber auch zu ermächtigen, eventuell dieselben zu bestimmen.

Hieran anschließend wird sodann weiter beschlossen: die Laterne am Hause des Bauaufsehers Martin in der Schulgasse ferner nicht mehr als Richtungslaterne zu behandeln.

2655. Die Baucommission erstattet folgenden Bericht auf das Gesuch des Schuhmachers Conrad Burel von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage einer Treppe neben der Brandmauer des Hintergebäudes seines in dem Brühbrünnengäßchen belegenen Wohnhauses, sowie zur Anlage zweier Thüröffnungen in dieser Brandmauer:

„Wir glauben, daß in Rücksicht der geringen Ausdehnung des fraglichen Hintergebäudes dem Gesuche unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen Folge gegeben werden kann, wenn nicht Seitens der betreffenden Nachbarn begründete Einsprache erhoben werden sollte.“

Die Nachbarn sind Kaufmann Hrch. Hagler und Badewirth Rudolph, ferner sind hierbei noch interessirt der Besitzer des Badhauses „zu den weißen Lilien“, Registrator Hofmann, und die Besitzerin des Bad- und Gasthauses „zu den vier Jahreszeiten“, Frau Medicinalrath Dr. Zais Wittwe, deren Badwasserkanäle den Hof des Gesuchstellers, resp. den projectirten Treppenraum durchschneiden.“

Es wird hierauf beschlossen: nach Maßgabe dieses Gutachtens zu berichten.

2656. Weiter erstattet die Baucommission folgenden Bericht zu dem Gesuche des Rentners Eduard Abler von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage eines Ladens und zur Bornahme verschiedener sonstiger Bauveränderungen in seinem in der Langgasse No. 40 belegenen Wohnhause:

„Wir tragen darauf an, daß dem Gesuchsteller die Genehmigung unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen und unter den weiteren Bedingungen ertheilt werde:

1) daß die Schaufenster des in der Thorsfahrt anzulegenden Ladens nicht, wie in der Zeichnung angedeutet, vorspringen dürfen, sondern mit der äußern Hausflucht eben gehalten werden müssen;

2) daß das aus dem bestehenden warmen Brunnen zur Speisung der drei Bäder erforderliche Wasser nicht frei aus demselben abgeleitet, sondern nur mittelst einer Pumpe nach denselben geführt werde, was nach Aussage des Gesuchstellers auch nur in der Absicht liegt. Sollte demungeachtet ein freier Ablauf aus dem bestehenden warmen Pumpbrunnen beabsichtigt werden, so ist dazu eine besondere Concession zu erwirken;

3) daß hinsichtlich der Anlage des Zweigcanals, soweit er die Straße berührt, dem Stadtbaumeister vor Beginn der Ausführung die Anzeige zu machen ist, und daß dieselbe genau nach dessen Anweisungen zu erfolgen habe.“

Es wird hierauf beschlossen: nach Maßgabe dieses Gutachtens zu berichten.

2657. Auf Schreiben des Commandos der Feuerwehr vom 20. I. M., die Eingaben der Spritzenmeister der großen Zubringer Nr. 6 und 8, Anschaffung von Schlauchhaspelwagen betr., und der Führer des Rettungscorps für Menschen und Mobilien, die Anschaffung von drei einholmigen Hakenleitern, einem Requisitenwagen und einer Facellampe betr., wird beschlossen:

- 1) vorerst nur einen Schlauchhaspelwagen anzuschaffen und die Kosten im nächstjährigen Budget vorzusehen;
- 2) für die Folge der Mannschaft desjenigen Zubringers, welcher bei ausgebrochenem Brande an geeigneter Stelle zuerst Aufstellung genommen, eine Prämie von 6 fl. zuwerkennen;
- 3) für das Rettungscorps für Menschen und Mobilien drei einholmige Steigleitern und einen vierrädrigen Requisitenwagen anzuschaffen und die Kosten im nachjährigen Budget vorzusehen;
- 4) die Anschaffung einer Facellampe aber abzulehnen.

Wiesbaden, den 19. Januar 1866.

Der Bürgermeister.
Fischer.



Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Samstag den 27. Januar Vormittags 11 Uhr werden sämtliche Payerplätze im Bahnhof Wiesbaden anderweit an Ort und Stelle öffentlich verpachtet werden.

Wiesbaden, den 12. Januar 1866.

265

Herzogliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen:

- 1) Alois Dvorak Eheleute von hier,
- 2) die unter der verwaltenden Vormundschaft des Georg Hahn von hier stehenden minderjährigen Christian und Friedrich Christian Hahn von hier,
- 3) Carl Sehnert Eheleute von Dogheim,
- 4) der unter verwaltender Vormundschaft des August Womberger stehende minderjährige Carl Isselbacher von hier,
- 5) Friedrich Isselbacher Wittwe von hier und
- 6) Friedrich Philipp August Hahn Eheleute von hier, nunmehr deren Concurrenzmasse die ihnen unabgetheilt gemeinschaftlich zustehenden, in hiesiger Gemarkung gelegenen Grundstücke:

Cont. Flächengehalt
No. Mrg. Rh. Sch.

- 1) — 70 — Acker „im Hasengarten“ 2te Gew., zw. Heinrich Ad. Wöll und Carl Trapp (No. 134), gibt 1 fl. 11 kr. Zehnt-Annuität;
- 2) — 74 15 Acker daselbst 3te Gew., zw. Johann Friedrich Stuber und Georg David Schmidt (No. 156), gibt 1 fl. 12 kr. Zehnt-Annuität,
- 3) — 29 56 Acker „Melonenberg“ 3te Gew., zw. einem Feldweg und Anton Heinrich Röll (No. 174), gibt 4 kr. Zehnt-Annuität,

No.	Mrg.	Rth.	Sch.	Flächengehalt	Land
4)	—	27	—	—	Acker „Schiersteinerlach“ 1te Gew., zw. Pfarrer Müller Wittwe und Heinrich Heus (No. 390), gibt 13 ¹ / ₂ kr. Zehnt-Annuität,
5)	—	65	5	—	Acker „rechts dem Schiersteinerweg“ 3te Gew., zw. Johann Seel und der Domäne (No. 855), gibt 36 ¹ / ₄ kr. Zehnt-Annuität,
6)	—	36	71	—	Acker daselbst 6te Gew., zw. Pfarrer Müller Wittwe und der Domäne (No. 884), gibt 22 ¹ / ₂ kr. Zehnt-Annuität,
7)	—	59	34	—	Acker „Azelberg“ 2te Gew., zw. Fr. und Frch. Kimmel, einem Weg und Moses Wolf (No. 80), gibt 15 ¹ / ₄ kr. Zehnt-Annuität,
8)	—	90	16	—	Acker „Thorberg“ 2te Gew., zw. Philipp Peter Neußert Wittwe und einem Weg (No. 494), gibt 53 kr. Zehnt- und 20 ³ / ₄ kr. Gült-Annuität,
9)	1	63	99	—	Acker daselbst 2te Gew., zw. Philipp Heinrich Schmidt und Heinrich Jacob (No. 497), gibt 1 fl. 35 kr. Zehnt- und 38 kr. Gült-Annuität,
10)	1	40	94	—	Acker „Kleinbain“ 2te Gew., zw. einem Weg und Christian Wundt (No. 326), gibt 31 kr. Zehnt-Annuität,
11)	2	3	9	—	Wiese „Sanctborn“ westlich dem Bach, zw. einem Graben und August Beherle (No. 26),
12)	—	68	62	—	Acker „vor dem Haingraben“ 6te Gew., zw. Peter Traut und der Wittwe des Joh. Ph. Christmann (No. 40), gibt 1 fl. 8 kr. Zehnt-Annuität,
13)	—	67	2	—	Acker „hinter dem Haingraben“ 3te Gew., zw. der Herzogl. Domäne und Aug. Beherle (No. 84), gibt 1 fl. 8 kr. Zehnt-Annuität,
14)	—	50	22	—	Acker „Auf dem Berg“, 1. Gew., zw. Joh. Christian Burt und Ant. Reinh. Seilberger (No. 76), gibt 24 ³ / ₄ kr. Zehnt- und 7 kr. Gült-Annuität,
15)	—	86	41	—	Acker „Unter Pflasterbrück“ 2. Gew., zw. Joh. Peter Seiler und Heinrich Wintermeyer (No. 322), gibt 1 fl. 28 ¹ / ₂ kr. Zehnt-Annuität,
16)	—	87	75	—	Acker „Bei Erkersborn“ 3. Gew., zw. Jonas Schmidt und Joh. Georg Faust (No. 474), gibt 20 ¹ / ₄ kr. Zehnt-Annuität,
17)	—	55	23	—	Acker „An der Mainzerstraf“ 1. Gew., zw. Gottfried Beher und Gg. Ph. Ant. Dahn (No. 88), gibt 55 ¹ / ₄ kr. Zehnt-Annuität,
18)	—	43	65	—	Acker „Schiersteinerlach“ 4. Gew., zw. Ant. Hoffmann und Conrad Sengel (No. 479), gibt 24 ³ / ₄ kr. Zehnt-Annuität,
19)	—	41	90	—	Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 2. Gew., zw. Joh. Fr. Stuber und einem Feldweg (No. 840), gibt 23 ¹ / ₂ kr. Zehnt-Annuität,
20)	—	88	37	—	Acker „Rod“ 2. Gew., zw. Ph. Frch. Schmidt und Aug. Chr. Sigismund Romberger (No. 177), gibt 49 ¹ / ₄ kr. Zehnt-Annuität,
21)	—	61	82	—	Acker „Dreiweiden“ 2. Gew., zw. Carl Bagemann und Christian Hahn (No. 333), gibt 36 ¹ / ₄ kr. Zehnt-Annuität,
22)	—	68	55	—	Acker „Tennelbach“ 6. Gew., zw. Fr. Chr. Thon beiderseits (No. 146), gibt 15 ¹ / ₂ kr. Zehnt-Annuität,

Lauf. No.	Flächengehalt	Mrg. Ath. Sch.	Versteigerer	Bedingtes
23)	1 18 67	Acker	„Rettungshaus“ 3. Gew., zw. Carl Trapp und dem evang. Verein (No. 170), gibt 27¼ fr. Zehnt- und 31¼ fr. Gült-Annuität.	
24)	— 65 67	Wiese	„Grub“ 1. Gew., zw. Frh. Daniel Christian Kraft und Joh. Baptist Wagemann (No. 512) und	
25)	— 59 16	Acker	„Dreiweiden“ 2. Gew., zw. Alois Dworak und Consorten und Georg Rüdert (No. 334), gibt 36¼ fr. Zehnt-Annuität	

In dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.
Wiesbaden, den 15. Januar 1866. Herzogl. Nass. Landoberschultheiſerei.
261 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. Januar 1866 Nachmittags 3 Uhr wird dem Conrad Rüdert dahier ein auf dem Abelberg 5r Gew. zw. Philipp Schaad und Wilhelm Kessel Wwe. belegener Acker von 28° 87' im hiesigen Rathhause zum zweiten Male zwangsweise öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 19. December 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheiſerei.
273 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. Januar 1866 Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Professor Constante Barbieur Eheleute von hier ein auf dem Louisenplatz zwischen dem Münzgebäude und Instrumentenmacher August Wolff Wittwe gelegenes dreistöckiges Wohnhaus mit 2 Seitengebäuden, Hofraum und einem dabel gelegenen Garten von 17° 89' im hiesigen Rathhause mit ober- vormundtschaftlichem Consense zum zweiten Male freiwillig versteigern.
Wiesbaden, den 19. December 1865. Herzogl. Nass. Landoberschultheiſerei.
273 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr will der Vormund des minderjährigen August Beherle von hier die, im Tagblatte vom 18. d. Mts. beschriebenen Grundstücke seines Curanden in dem Rathhause dahier auf die Dauer eines Jahres verpachten lassen.
Wiesbaden, den 19. Januar 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
1086 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr sollen in dem Hause des Philipp Koch zu Clarenthal die zu dem Nachlasse der Johann Rauschenberger Wwe. von da gehörigen Mobilien in Haus- und Küchengeräthen, Bettwerk ic. bestehend, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 20. Januar 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
1276 Coulin.

Notizen.

Heute Montag den 22. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Baumaterialien, in dem Schützenhose dahier. (S. Tagbl. 17.)
Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwald, District Kohlheck, nahe bei Kloster-Clarenthal. (S. Tagbl. 17.)

Krischer Rheinsalm

ist eingetroffen.

Joh. Adrian, Marktstraße 36. 1281

Katholische Kirchensteuer.

Alle, welche mit Entrichtung der für 1865 bewilligt gewesenen 1½, Sempel Kirchensteuer noch zurückstehen, werden hiermit um baldige Zahlung ersucht.
Wiesbaden, den 12. Januar 1866.

Der Kirchenrechner, H. Schwalbocherstraße 9.

Corsets Pillaut de Paris.

Brévetés et médaillés à France et à Londres. Elle a l'honneur de **prévenir** les familles, qu'elle est à Wiesbaden à **vendredis** — trois jours seulement — **Hôtel de Nassau**, aussi avec les **lingeries** de M^{lle} **Sorieul** de Paris et les **crinolines**. 1216

Häuser- und Güter-Verkäufe.

Geschäfts- wie Landhäuser, Landgüter, Villas sind zu verkaufen durch die Agentur von

Friedrich Baumann,

Bahnhofstraße 10. 316

Ich Unterzeichneter bringe meine langjährig bekannte **Dampf-Bettfedernreinigungsmaschine** in empfehlende Erinnerung.

152 August **J. Löffler**, Platterstraße 2.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn Kaufmann **Ebers**, Ecke des **Wichelsberg** und der **Schwalbacherstraße**, und **Neerstraße** 6. 1265

Zu empfehlen: Täglich gute **Süßmilch**, **Butter**, **Dickmilch** und **Schmierkäse** zu haben bei **J. Hanstein**, Faulbrunnenstr. 1, Hinterh. 1261

In meinem **Waren-Geschäft**, wo sämtliche Artikel in reicher Auswahl und billigst zu haben sind, werden auch zu jeder Zeit alle gewünschten **Werkarbeiten** auf's Geschmacksvollste angefertigt.

Strohüte zum **Waschen** und **Faconniren** zur kommenden Saison übernehmen wir ebenfalls und bitten um zeitliche **Einsendung**.

1096

G. Rach, Neugasse 11.

Alle Arten Möbel, als: große und kleine **Kanape's**, **Kommode**, **Spiegel**, **Bettladen** mit **Sprungrahmen**, **einhürige Küchenschränke** und sonstige **Möbel**, **Betten**, **Rohhaar-** und **Seegras-Matratzen** sind sehr billig zu verkaufen
5 kleine **Webergasse** 5, 3. **Stoc.** 1250

Ein schöner, eleganter, großer, wachsamer **Hofhund**, 1 Jahr alt, der sich auf ein **Hofgut** oder für eine **Herrschaft** eignet, ist zu verkaufen. N. E. 1256

Haus zu miethen gesucht.

Eine Familie sucht wo möglich ein ganzes Haus mit 2 Salons, 7-8 Zimmern, Mansarden ic. und Garten auf 1. April zu miethen. Wer, sagt die **Exped. d. Bl.** 1254

Es werden noch zwei **Theilhaber**, jeder zu ½, an einem **Wagen Stein-Fohlen** gesucht. Näh. **Exped.** 1255

Saalgasse 8 im **Hinterhaus** sind **Kartoffeln** im **Walter** wie im **Kampf**, sowie gut gemachtes **Grummet** zu verkaufen. 1257

Saalgasse 8 ist eine **steinerne Krippe** für **Pferde** oder **Kindvieh** zu verkaufen. 1257

Wiesbadener Bier-Aktien sind zu 79 fl. zu haben.
Zu erfragen in der Exped. 1269

Frischer westphäl. Wumpenidel

empfehle Job. Adrian, Marktstraße 36. 1281

Römerberg 38 sind rothe Stockfinken zu verkaufen. 1226

Guter Gartenarund kann unentgeltlich abgefahren werden Kirchg. 6. 1230

Ein glatthariger, 2jähriger, sehr wachsender **Wischer** (Rattensänger) ist für 1 fl. 30 kr. zu verkaufen. Näh. Exped. 1225

Ein echter **Distelfink-Bastard**, sehr guter Schläger, ist zu verkaufen Saalgasse 8. 1225

Ein **Pferdegeschirr** wird zu kaufen gesucht Louisenstraße 18. 1264

Ein **Tafelclavier** ist zu 65 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 444

Codes-Anzeige.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Mittheilung, daß unsere innigst geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Margarethe Pomarius**, nach kurzem aber schweren Leiden Freitag Mittag 1 1/2 Uhr dem Herrn sanft entschlafen ist. Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Montag Mittag 4 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 11, aus stattfinden wird.

1278

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verzeichniß der Geschwornen für die Urtheile des I. Quartals 1866.

I. Hauptgeschworne: 1) Schuhmacher Thomas Kippert von Hofheim. 2) Deconom Christian Krämer von Camberg. 3) Kaufmann Gottfried Rülgenberg von Oberlahnstein. 4) Landmann Johann Georg Diefenbach von Lindschied. 5) Gemeindeführer Heinrich Metz von Patersberg. 6) Deconom Peter Feix von Oberseelbach. 7) Bürgermeister Georg Sachs von Oberhächstadt. 8) Gärtler Albert Lorenz von Wiesbaden. 9) Metzger Peter Seiler von da. 10) Schneider Friedrich Wilhelm Kneffel von da. 11) Kaufmann August Herber von da. 12) Kohlenhändler Friedrich Daniel Brenner von da. 13) Medicinalassistent Dr. Basing von Eberbach. 14) Landmann Philipp Wagner von Egenelobogen. 15) Deconom Andreas Dorsfelder von Sindingen. 16) Güterbesitzer Joseph Sadoni von Oestrich. 17) Feldgerichtschoffe Jacob Eschenauer von Prath. 18) Deconom Philipp Conrad Paul von Wallan. 19) Deconom Georg Franz von Hedderheim. 20) Güterbesitzer Karl Linn von Hildesheim. 21) Landmann Philipp Heinrich Ludwig von Attenhausen. 22) Winzer und Feldgerichtschoffe Adolph Speth II. von Osterpai. 23) Gastwirth Jacob Rickemy von Camp. 24) Deconom Heinrich Hessemer von Otristel. 25) Kaufmann Anton Burkart von Wiesbaden. 26) Deconom Heinrich Schmidt von Harheim. 27) Feldgerichtschoffe Johann Ott I. von Brandobendorf. 28) Deconom Peter Maurer IV. von Niederseelbach. 29) Kaufmann Benjamin Gutenberg von Niederlahnstein. 30) Deconom Heinrich Schloeder von Bierstadt.

II. Ersatzgeschworne: 1) Schneider Johann Jacob Wagner von Wiesbaden. 2) Kaufmann Georg Heinrich Reinhard Schmitt von da. 3) Schirmfabrikant Ludwig Bender von da. 4) Rauchwaarenhändler Bär Hirsch Bär von da. 5) Kupferschmied Johann Ludwig Medel von da. 6) Lederhändler Johann Philipp Ludwig Gustav Birnbaum von da. 7) Sattler Johann Franz Alf von da. 8) Deconom Heinrich Daniel Kraft von da. 9) Handschuhfabrikant Philipp Joseph Landsrath von da.

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Proclamirt: Der verw. Tagelöhner Georg Adolf Schneider von Kemel u. Anna Marie Jech von Werschan, ehl. l. hrl. L. des gew. Schneiders Wilhelm Jech das. — Der h. B. u. Büchsenmacher Karl Heinrich Christoph Bartels, ehl. l. S. des Königl.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 18) 22. Januar 1866.

Am 14. d. M. Abends wurde Polizeisergeant Kilian in der Nähe des Herzogl. Militärhospitals verwundet.

Unmittelbar nach erfolgter Verwundung begegnete demselben ein Frauenzimmer, welches mit ihm über den Vorgang sprach und ihn eine Strecke weit begleitete. Man ersucht dieses Frauenzimmer dringend, Namen und Wohnung hierher anzugeben.

Wiesbaden, den 18. Januar 1866. Herzogl. Polizei-Direction.
v. Kößler.

Bekanntmachung.

Montag den 5. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen Fräulein Emilie Herber von hier und die Vormundschaft über die minderjährigen Kinder deren verstorbenen Schwester Frau Revisor Adolf Seelbach Wittwe von Höchst a. M., zuletzt dahier, das ihnen zustehende Wohnhaus Nr. 737 A. c. zc. des Stadtbuchs, in der Helenenstraße zwischen Georg Schlink und Ludwig Hanson hier selbst belegen, in dem hiesigen Rathhause einer zweiten Versteigerung aussetzen lassen.

Das Haus ist zweistöckig, 45' lang, 38' tief und hat mit Hofraum und Garten 19 Rth. 5 Sch. Flächengehalt.

Wiesbaden, den 5. Januar 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
365 Coulin.

Holz- und Stammholzversteigerung.

Dienstag den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Rambacher Gemeindewald Kundenpfuhl und Johannesgraben:

- 18 eichene Bau- und Werkholzstämme, 650 Cubikfuß haltend,
- 3 Hainbuchen-Stämme, 24 "
- 21 Kasten Buchen-, Scheit- und Prügelholz, 1106 "
- 2000 Stück buchene Wellen, 12 "
- 1900 Stück gemischte Wellen, 12 "
- 18 Kasten Stockholz, 11 "

an Ort und Stelle versteigert.

Der Anfang wird im Kundenpfuhl gemacht und kommen die Bau- und Werkholzstämme zuerst.

Rambach, den 12. Januar 1866.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Receptur dahier sollen Dienstag den 23. Januar Nachmittags 2 Uhr alle Arten Mobilien wegen rückständiger Staatssteuer auf dem Rathhaus zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. Januar 1866. Der Finanzrecutant.
1198 Walther.

Französischer Unterricht wird von einem Franzosen ertheilt
Langgasse 4, 2. Stock. 542

Gegen Husten & Heiserkeit

empfehle einen Malzucker von vorzüglicher Wirksamkeit.

1153

J. B. Weil, Webergasse 34.

Französischer Christall-Wein.

Zur directen Anwendung, Glas, Porzellan, Marmor, Alabaster u. s. w. auf kaltem Wege schnell und dauerhaft zu fitten.

Für Papier, Wappe, Holz re. ebenfalls sehr zweckdienlich und bequem. Fläschchen à 20 kr. empfiehlt N. Flocker, Webergasse 17. 1143

C. A. Mahr, Kranzplatz 1,

empfehle eine neue Auswahl gezeichneter Weißwaaren, besonders schöne Linontaschentücher, Unterröcke, Jaconetbänder, Garnituren mit Spitzeneinsätzen re. zu festen, billigen Preisen. 1063

13 Schulgasse 13

sind alle Arten Blätter, Blumen, Bouquets, Ballkränze in großer Auswahl vorrätzig. Alle in das Blumengeschäft einschlagende Bestellungen werden angenommen; auch werden Kränze umgebunden.

C. Kubmichel Wittwe. 1114

Der bei dem Abbruch im Schützenhof sich ergebende Lehmschutt kann gratis abgefahren werden. 946

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. April wird eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und 1 Cabinet mit kleiner Küche, unmöblirt, auf das Jahr zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. 1123

Ein sehr gut erhaltener Flügel, für ein Pensionat, einen Verein oder eine Wirthschaft geeignet, ist zu verkaufen und Vormittags einzusehen. Näheres in der Exped. 954

Es werden ca. 100—200 gebrauchte Bordeaux-Flaschen zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. 1124

Dr. Sauter's
Moos-
Pillen!

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmacke reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungentarrh re. re. in Schachteln à 18 kr. empfiehlt die alleinige Niederlage für Wiesbaden N. Brunnenwasser, Langgasse 47. 21313

NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

Nicht zu übersehen!

Wirklicher Ausverkauf.

10 Ellenbogensgasse 10.

Ein schönes Lager in Porzellan- und Kinder-Spielwaaren, welche sich für Geschenke eignen, wird prämondo billig unterm Fabrikpreis anverkauft. 454

Piano, Instrumente aller Art u. Musikalien

empfehle zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Langgasse 21. 479

Feinste Zwetschen-Latwerge u. Apfel-Gélee

empfehl
895

U. Brunnenwasser,
vormals U. Quersfeld, Langgasse 47.



Pianoforte-Lager

VON **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianino's, Tafelclavieren, Harmoniums
u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter
mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 625

Zu herabgesetzten Preisen empfehlen wir eine Auswahl Kapuzen,
Kragen, Seelenwärmer, Jacken, Unterhosen und
sonstige Winterartikel. **G. Nach**, Neugasse 11. 741

Holzverkauf.

Buchen, Eichenholz in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Klafter, sowie kleingemachtes Holz
per Centner und Wellen sind stets vorräthig bei
446 **Peter Koch**, Dozheimerstrasse 10.

Englische Teppiche.

Mein Lager in Plüschischdecken, Zimmer-Carpetten, Sopha- und Bettvor-
lagen, sowie Teppiche im Stück halte empfohlen.
412 **Adolph Sabel**, Cölln'scher Hof.

Damenwäsche,

als: Nachtjacken, Unterhosen, Röcke etc. sind
in reicher Auswahl vorräthig und werden auch
auf Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit
angefertigt. **M. Földner Wtw.**,
873 Kranz 2.

Schmuckfedern werden täglich gewaschen in allen Farben, nach jedem
Muster gefärbt, cauffriert und wie neu hergestellt.

450 **J. Quirein**, N. Burgstrasse 2, Seitenbau 1 Stiege hoch.

Conversation und grammatischen Unterricht in den neuern Sprachen,
sowie Clavierunterricht erteilt **M. Wirth**, Coufensstrasse 23. 436

Lohkuchen

ins Haus geliefert per 100 Stück à 48 kr.,
bei mir abgeholt per 100 Stück à 44 kr.

Bestellungen werden auch in der Expedition d. Blt. entgegen genommen.
F. Räßberger, Emserstrasse 24. 449

Rhein - Dampfschiffahrt,

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom 17. Januar 1866.

Von Diebrich nach Köln Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

" " " Coblenz Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

" " " Mannheim Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Rotterdam Sonntags und Mittwochs in 4 Tagen.

Nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau Langgasse 24.

Diebrich, den 16. Januar 1866.

Der Agent: Jos. Clouth. 96

Geschäfts-Anzeige.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das bisher unter der Firma J. Levi dahier geführte

Bettwaaren-Geschäft

auf eigene Rechnung übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, das der bisherigen Firma geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten.

Zugleich empfehle ich mein vollständiges Lager in

Bettfedern, Flaumen u. Roßhaaren

(in stets gut gereinigter Waare),

Bettbarchenten, Drillichen, Federleinen, wollenen Bettdecken in roth und weiß, und Pferddecken, Piquédecken und Steppdecken.

Ferner ein vollständiges Lager in

Federbetten und Matratzen,

als: Plumeaux, Kissen, Deckbetten, Sprungfedern-, Roßhaar- und Seegras-Matratzen.

Geneigte Aufträge werde stets prompt und reell ausführen und sehe recht zahlreichem Zuspruch entgegen.

Achtungsvoll

Alexander Levi,

Kirchgasse 25.

960

Meinen Vorrath in Wintermäntel verkaufe bedeutend unter dem Einkaufspreis.

L. H. Reifenberg,

Langgasse 35.

933

Anzeige.

Durch den Abbruch des Schützenhofes in Wiesbaden ist es mir möglich geworden, eine große Parthie gute Sandstein-Fenster-Gestelle aller Gattungen für einen äußerst billigen Preis abzugeben. Während 8 Tagen liegen dieselben im Schützenhofe, und können solche daselbst eingesehen und abgeholt werden.

Nähere Auskunft ertheilt Schlossermeister Geora, Saalgasse 4 dahier. 613

Reinstes Schweineschmalz

per Pfd. 28 kr. empfiehlt

Heinrich Philippi,

1229

Kirchgasse 22.

Sprudel.

Montag den 22. Januar 1866

Anfang Abends 8 Uhr:

Sitzung

im neuen Sprudelsaal, Kirchgasse 8.

Der Vorstand.

Einladung.

Herr Professor **Dr. Eckardt** von Mannheim beabsichtigt, dahier drei Vorträge über „die romantische Schule“, „Jean Paul“ und „Boerne und Heine und ihre Zeit“ zu halten. Der ungetheilte Beifall, welchen seine Vorträge in den Nachbarstädten Mannheim, Darmstadt, Frankfurt und Mainz vor einer zahlreichen Zuhörerschaft aus allen Kreisen und Ständen gefunden haben, verbürgt hinlänglich seinen Ruf eines gründlichen Aesthetiker's, feinen Commentator's und glänzenden Redners.

Dahier, wo es trotz der vorhandenen tüchtigen Kräfte und des fast in allen größeren deutschen Städten gegebenen Beispiels noch nicht gelungen ist, durch eine Vereinigung dieser Kräfte dem menschlichen Wissensbrang und Bildungstrieb in einer Reihe von Vorträgen aus allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft einige Befriedigung zu gewähren, dürfte diese Lücke durch das beabsichtigte Unternehmen wenigstens theilweise ausgefüllt werden.

Die Unterzeichneten glaubten daher, nicht allein auf diese Vorträge aufmerksam machen zu sollen, sondern auch das Vorhaben des Herrn Professors Dr. Eckardt der allgemeinen freundlichen Theilnahme und Unterstützung empfehlen zu dürfen.

Der erste Vortrag wird

Freitag den 26. Januar d. Jrs. Abends 6 Uhr im Saale des kölnischen Hofes (Burgstraße Nr. 6)

gehalten werden.

Ueber die Zeit, wann die beiden letzteren Vorträge gehalten werden, wird durch das hiesige Tagblatt Kenntniß gegeben.

Eintrittskarten zu 2 fl. für die drei Vorträge und zu 1 fl. für den einzelnen Vortrag sind in allen hiesigen Buchhandlungen von Sonntag den 21. ds. Mts. an zu haben.

Wiesbaden, den 17. Januar 1866.

Dr. Petri. F. Schenck. Bernhardt, Prof.

1205

Dr. J. W. Schirm. Jurany & Hensel.

Von der

Brauerei zur „Burg Nassau“,

obere Schwalbacherstraße,

wird vorzügliches Bier in Flaschen und in kleinen Fäßchen nach Bestellung in's Haus geliefert. Auch werden bei Hrn. Dießer, Schwalbacherstraße 37, Bestellungen angenommen.

469

Westphälischer Schinken,

geloht, im Ausschnitt, ist wieder zu haben bei

1194

Jb. Rath, Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

Consum- und Spar-Verein.

Beitrittserklärungen täglich Kirchgasse 8.

287

Der Verwaltungsrath.

Warnung!

Wir haben in Erfahrung gebracht, daß sich im Herzogthum Nassau ein blonder, junger Mann, kleiner Statur, angeblich aus Schleswig, herumtreibt, der Lotterie-Loose und Promessen colportirt, das Publikum beschwindelt und, um sich Vertrauen zu erwerben, angibt, im Auftrage unseres Hauses zu reisen.

Wir bringen dies im Interesse des Publikums hiermit öffentlich zur Kenntniß, mit dem Beifügen, daß wir weder reisen lassen, noch Unterhändler anstellen.

Frankfurt a. M., den 9. Januar 1866.

876

Moritz Siebel Söhne, Hauptcollecteurs,

Metachromatypie (Abziehbilder),

zum Verzieren von Holz, Glas, Porzellan, Metall, Leder, Seide, Papier &c. in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

497

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Frische Austern

fortwährend bei

C. Acker.

504

Chocolade,

sowie **Cacao** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Witteloop u. Comp** in Braunschweig empfiehlt

F. L. Schmitt, Tannusstraße 25.

484

Ruhrkohlen,

erster Qualität, direct aus der Grube zu beziehen bei

Lagerplatz:

Carl Beckel jun.,

Staatsbahn und Schachtstraße 7.

Schachtstraße 7.

Getragene Herrn- u. Damenkleider werden zu höchst möglichen Preisen angekauft bei

A. Harzheim, Goldgasse 21.

481

An English Lady, who speaks German and french, wishes to give Lessons in her own language. Apply Tannusstrasse 2, 2. Stock.

868

C o a k s

empfehl

L. Mettenmayer, Bahnhofstraße 3.

1176

Aecht ital. Macaroni

empfehl

J. B. Weil, Webergasse 34.

1153

Gründlichen und practischen **Unterricht** in alten und neueren Sprachen, besonders im **französischen & italienischen**, ertheilt ein geprüfter und gut empfohlener Philologe. Näh. Dotzheimerstrasse 6, 1 Treppe, rechts.

1184

Zur Beachtung.

Wegen Bauveränderung befindet sich mein Glas- & Porzellangeschäft von heute an ganz nahe meinem Hause, vis-à-vis der Häfnergasse,

Goldgasse 2.

658

M. Stillger.

Mit meinen noch vorräthigen einfarbigen, gestreiften und carirten Herbst- und Winter-Kleiderstoffen wünsche ich gänzlich zu räumen, es werden daher dieselben von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

1084

August Jung, Wilhelmstraße.

Fluide imperial, das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich schwarz oder braun zu färben. In Etuis à 1 fl. 30 kr.

Echtes Klettenwurzelöl, bekannt als das beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern. In Flacon à 28 kr.

Ricinusöl-Pommade, ärztlich geprüft und empfohlen. Bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen zur Stärkung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare sofort zu verhindern und da, wo es irgend möglich ist, Haare zu erzeugen. In Töpfchen à 5 Sgr.

empfiehlt

A. Flocker, Webergasse 17. 343



Recht leinene, sowie leinene Batist-Taschentücher, ferner Hemden-Einsätze in Leinen und Shirting empfiehlt zu festen, billigen Preisen

W. Földner Wtw.,

873

Kranz 2.



Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus Parterre rechts, ist fortwährend Butter, erster Qualität, zu billigen Preisen zu haben.

1070

Ein neuer weithüriger Kleiderschrank, nußbaum-lacirt, sowie ein neuer Küchenschrank mit Glasaufsatz stehen billig zu verkaufen bei

1008

W. Millé, Schachtstraße 24.

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 kr. bei Metzger Rausch, Neugasse.

482

Eine Farbenmühle, 1 Schild und 1 Schufkarn stehen billig zu verkaufen. Näh. Exp.

999

Besitzthum Nr. 4 Elisabethenstrasse,

3 Morgen und 16 Ruthen groß, in Garten, 4—5 Bauplätzen und einem dreistöckigen Wohnhaus nebst 2 Flügel- und Hinterbauten von 21 Zimmern, 1 Saale, 3 Küchen, Keller, Stallung etc. bestehend, ist im Ganzen oder auch in Parzellen zu verkaufen. Seiner Breite nach stößt es an die Elisabethenstrasse (Merothal) mit 175 Fuß und an die Kapellenstrasse mit 222 Fuß und eignet sich seiner schönen Lage wegen besonders als Herrschaftssitz, Pension oder Wirthschaftslocal. Näheres bei J. W. S. Kapellenstrasse 33.

847

Eine geprüfte Erzieherin, (Deutsche), durch mehrjährige Uebung im Erziehen und Unterrichten erfahren, ertheilt Unterricht in deutscher und französischer Sprache und im Klavier. Näheres Adelsbastei Nr. 17, 3. Stod.

259

Selbstgefertigte Möbel fortwährend bei Ph. Stoffel, Witzelsberg 28.

464

Nähmaschinen

der anerkannt besten Sorten, Grober & Vater, Wheeler & Wilson &c. verkauft zu billigen Preisen

W. Hack, Häfner- und Webergasse.

Alle Arten Steppereien und Reparaturen werden rasch und billig besorgt; meine langjährigen Erfahrungen in diesem Artikel befähigen mich dazu ganz besonders, ebenso wie auch zur Ertheilung von gründlichem Unterricht. 471

Annonce.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Filzhüte, Blumen, Federn u. Bänder, Parfümerie und Quincaille, sowie ein vollständiges Putz-Geschäft unter Zusage der besten und billigsten Bedienung empfiehlt

G. Bach, Neugasse 11. 447

Talmi-Uhrketten

für Herren und Damen, im Tragen so gut wie die goldenen, sind wieder in großer Auswahl angekommen bei

Carl Bonacina, neue Colonnade 36. 448

Ruhrkohlen,

trockenes buchenes Scheitholz, sowohl klein gemacht, als in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Klafter und gut getrocknete Lohfuchen sind fortwährend zu haben bei
467 F. C. Nathan, Michelsberg 3.

Ziehung der Nassauischen fl. 25 Loose

am 1. Februar a. c.

Haupttreffer: fl. 15,000, 3000, 2000, 1000, 400 &c.

Original-Loose coursmäßig, sowie Loose zu dieser Ziehung billigst bei

Lehmann Strauss,

425

Webergasse.

Portemonnaies, Cigarren-Etuis und Albums, um gänzlich aufzuräumen, verkaufe dieselben noch billiger als früher.

891

Carl Bonacina, neue Colonnade 34.

Hochstätte 5 stehen eine große Drehbank, ein Werkisch, mehrere große Rasse- und Gewürzmühlen, mehrere Schälwaagen, ein Aussteckschild, eine Thüre mit Verkleidung, zwei Schneidzeuge mit Backen billig zu verkaufen. 862

Neurostraße 24.

Alle Sorten neue Möbel zu sehr billigen Preisen. 478

Meine Privat-Entbindungs-Anstalt

befindet sich Quintinsgasse No. 20 in Mainz.

1234

Elise Neubert, Hebamme.

Wiesbadener

Tagblatt.

Montag (II. Beilage zu No. 18) 22. Januar 1866.

Casinosaal

(Friedrichstraße).

Heute Montag den 22. Januar Abends 7 Uhr

SOIRÉE MUSICALE

Gitarriſten Sokolowski aus Moskau,

unter gefälliger Mitwirkung

des Herrn Bertram, Hofopernsänger, und des Pianisten J. H. Bonewitz.

Programm.

1. Thalberg. Hugenotten-Fantasie, vorgetragen von Bonewitz.
2. Schubert. Zwei Nummern aus den Müllerliedern, vorgetragen von Bertram.
3. Sokolowski. Caprice brillante aus l'Elisir, d'Amore, vorgetragen von Sokolowski.
4. Schumann. Lied für Bariton, vorgetragen von Bertram.
5. Beethoven. Sonate in cis moll, vorgetragen von Bonewitz.
6. Sokolowski. Fantasie aus den Piraten von Bellini, vorgetragen von Sokolowski.
7. a) Marschner. Frühlingstreiben, vorgetr. v. Bertram.
b) Coltermann. Frühling und Liebe, vorgetr. v. Bertram.
8. a) Chopin. Mazurka.
b) Sokolowski. Valse originale, vorgetragen von Sokolowski.

Eintrittspreis à Billet 1 fl. 45 kr. in den Musikalienhandlungen und bei J. H. Bonewitz zu haben. Abends an der Casse 2 fl. 20 kr. 1252

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, Langgasse 27, traf soeben wieder ein:

Kladderadatsch-Kalender pro 1866.

Preis 36 fr.

Trichinenfrei!

Meinen Freunden und Bekannten hiermit die Anzeige, daß heute Montag den 22. die bekannten Niesen-Säue geschlachtet werden.

1245 J. Ding, Viebrich.

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir unter der Firma:

Münzel & Comp.

eine Commanditgesellschaft zum Betrieb von Bankgeschäften aller Art mit einem Gesellschaftscapital von 150,000 fl. in Wiesbaden gegründet und unser Geschäft in unsrem Locale, große Burgstraße Nr. 9, heute eröffnet haben.

Es wird unser eifriges Bestreben sein, alle in das Bankfach einschlagenden Aufträge, mit welchen wir betraut werden, prompt und mit gewissenhafter Wahrung der Interessen unserer Geschäftsfreunde auszuführen; sodann werden wir uns ganz besonders angelegen sein lassen, unsere Thätigkeit den Creditbedürfnissen des Handels und Gewerbetriebs innerhalb des Herzogthums Nassau dienlich zu machen, in welcher Richtung wir vielfach kundgegebenen Wünschen mit Erfolg entgegen kommen zu können hoffen; endlich beabsichtigen wir, in unsrem Unternehmen dem Publicum eine Depositencasse zu bieten, bei welcher Capitalien auf kürzere oder längere Zeit vortheilhaft angelegt werden können. Wir besorgen im Effectengeschäft den An- und Verkauf von Staatspapieren, Anlehensloosen, Actien und Obligationen industrieller Unternehmungen, Wechseln, im Umwechslungsgeschäft den Umsatz von Coupons, Geldsorten, Papiergeld, Banknoten, im Incassogeschäft die Einziehung von Wechseln und sonstigen Forderungen, hier und auswärts.

Im Darlehensgeschäft gewähren wir Darlehen und Vorschüsse gegen entsprechende Sicherstellung durch Bürgschaft, Wechsel, Verpfändung von Werthpapieren oder sonstigen sicheren Forderungen u.; auch eröffnen wir unter gleicher Voraussetzung Credit in laufender Rechnung.

Im Depositengeschäft nehmen wir Capitalien jeder Größe, die kleinsten Beträge, wie höhere, entgegen, verzinsen dieselben pünktlich und für den Einleger möglichst vortheilhaft und zahlen sie nach den bei der Anlage vereinbarten Bedingungen, entweder zu jeder dem Einleger beliebigen Zeit, oder nach vorgängiger Kündigung, oder an einem voraus bestimmten Tage, zurück. Wir werden sorgfältigst darauf Bedacht sein, daß unsre Geschäftsführung sich durch strengste Solidität und durch Pünktlichkeit und Verschwiegenheit auszeichne; wir hoffen hierdurch, wie durch gute Bedingungen das Vertrauen zu recht fertigen, welches uns zugewendet wird, und halten uns daher zu recht zahlreichen Aufträgen angelegentlich empfohlen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1866.

1267

Münzel & Comp.

Tappländer Rennthierzungen,

Geräucherter Rheinlachs,

Pommer'sche Gänsebrüste

eingetroffen bei

1282

H. Sulzer,

Burgstraße 10.

Neue Bettstellen, zweithürige Kleiderschränke, eigene Brandpisten, Küchenschränke und 4 Mohrstühle sind billig zu verkaufen
Adelhaidsstraße 5. 867

Eine Sendung Ballhandschuhe, sowie Glacehandschuhe in allen Farben für Herrn und Damen und Ballbinden sind angekommen bei
808 A. Harzheim, Goldgasse 21.

Thee

in allen Sorten und stets frischer Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen
1266 **Joh. Adrian, Marktstraße 26.**

Unsere

Leih-Bibliothek

in deutscher, französischer und englischer Sprache,
circa 17.000 Bände umfassend, die wöchent-
lich mit den neuesten Erscheinungen der dahin
passenden Literatur vermehrt wird, empfehlen
wir bestens.

115

Jurany & Hensel.

Ein mittelgroßes Haus mit Garten in an-
genehmer Lage wird zu kaufen gesucht.

Schriftliche Offerten erbeten an die Exp.
d. Bl. unter Nr. 100. 1273

Wegen Wohnungsveränderung verkaufe ich sämtliche Schuhwaaren
zum Fabrikpreis. Auch ist ein großer Glaschrank für einen Laden, sowie
ein kleines Glaschränkchen zu verkaufen.

S. Roth, Hochstätte 26. 1284

Ein Schuhmachergeschäft mit guter Kundschaft kann auf April über-
nommen werden. Näheres Expedition. 1285

Messina-Orangen pr. Stück 4 und 5 kr., } pr. Hundert billiger,
Malaga-Citronen pr. Stück 3, 4 und 5 kr., }
empfehlen **F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 1279**

Täglich frische Mustern.

1266 **Joh. Adrian, Marktstraße 36.**

Gesucht

wird für die Sommermonate (1. April bis 1. October) in einem Landhaus
eine Wohnung, ohne Möbel, von 3 à 4 Zimmern, Küche etc. etc., sowie Mit-
gebrauch des Gartens als Promenadeweg. Offerten unter Nr. 1274 mit
Beschreibung und Preis-Angabe nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1274

Durch den Handelsvertrag bin ich in den Stand gesetzt
Englische und Französische Tapeten
zu noch nie dagewesenen Preisen zu verkaufen.

Blumen-Tapeten mit 15 Farben von 18 fr. an.

Ich erlaube mir daher, dieselben einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Joseph Thuquet,

1253

Stadthausstraße in Mainz.

Feuerwehr.

Die Mannschaften bei den großen Zubringern No. 6 und 8 werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß der Gemeinderath in seiner Sitzung vom 20. December v. J. beschlossen hat, der Mannschaft desjenigen Zubringers, welche bei ausgebrochenem Brand mit ihrer Maschine auf der geeignetsten Stelle zuerst Aufstellung genommen hat, eine Prämie von 6 fl. zuerkennen.

Wiesbaden, den 20. Januar 1866.

Der Commandant der Feuerwehr.

Chr. Zollmann.

Cursaal zu Wiesbaden.

Grosse
humoristisch-carnevalistische Abend-Unterhaltung

(mit Kappen und Schleifen)

Montag den 29. Januar 1866 Abends 7 Uhr

unterstützt durch die ersten sprudelnden Kräfte unserer Zeit, verherrlicht durch die Gegenwart Napoleons III., der gern „à mal raache thät“, et mit avec le concours eines trefflichen Orchesters.

Einführung unbeschränkt, soweit es der Raum gestattet.

Die Einnahme ist für gemeinnützige Zwecke bestimmt.

Eintrittspreis à Person 1 fl. 12 Kr.

Incl. Kappe, resp. Schleife (für Damen).

Außerdem werden Sitzplätze auf der Gallerie rechts zu 1 fl. 12 Kr. und Stehplätze auf der Gallerie links zu 30 Kr. per Person abgegeben.

Die Karten sind zu haben:

bei Herrn F. W. Käsebieg,

Jurand & Siesel,

Keller & Seck,

W. Roth,

Lehmann Strauß,

U. Klöcker.

Wiesbaden, Januar 1866.

Das Comité. 256

Geräucherte Ochsenzungen, Blasen-Schinken,
Westphälischen Schinken empfiehlt

1265

Joh. Adrian, Marktstraße 26.

Frische Cabliau u. Bratbückinge

bei Chr. Nibel Wtw. 1280

Alle Sorten lackirte Möbel

als: einbürtige Kleiderschränke, Küchen- und Waschschränken, dreischubladige Kommode, große und Kinderbetten u. s. w. sind billig zu verkaufen.

1263

W. Philippi, Welltrigstraße.

Ein neuer, hellgrauer Filzhut wurde Donnerstag vor acht Tagen aus dem hinteren Zimmer des Wirtschaftslocals der Frau Engel mitgenommen; sollte es noch Irrthum sein, so ersucht man jetzt den Besitzer, denselben dorthin wieder abzugeben und seinen alten Filzhut in Empfang zu nehmen. 1258

Am 18. d. Wts. ist auf dem Louisenplaz ein weißes Federmesser mit einer Klinge und der Aufschrift „Cornkalk“ verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exp. d. Bl. 1246

Am Freitag Abend verlor ein Waschmädchen ein rothes Foulardtuch. Abzugeben gegen eine Belohnung Lannusstraße 57. 1271

Gefunden wurden am Donnerstag zwei einzelne Kommode- oder Schrankschlüssel, sodann ein Kinderstrumpf, ein Kinder Bucklinhandschuh, ein Paar Glacehandschuhe, ein Stubenschlüssel, drei kleine Schlüssel an einem ledernen Bändchen, zwei Schlösschen, ein großer Schlüssel mit zwei kleineren. Abzuholen in der Expedition. 1270

Ein Mädchen das fein Weißzeugnähen, Stopfen, Häkeln und Sticken kann, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Sommerstr. 4. 1184

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Metzgergasse 33, 3 Stiegen h. 1272

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Büxen. Näh. Hochstätte 15. 1277

Einige brave Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen bei Frau Römpel, Marktplaz 3. 1268

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, Hausarbeit verrichtet, fein waschen u. bügeln kann, sucht Stelle; gesucht werden zwei Restaurationsköchinnen, sowie zwei Büffetmädchen. Näh. bei Adam Dießer, Schwalbacherstraße 37. 1213

Ein Mädchen von gesetztem Alter, in der bürgerlichen Küche gut erfahren und nach Hause schlafen geht, sucht eine Stelle. Auch geht dasselbe zur Aushilfe, am liebsten bei Fremde. Näh. Steingasse 28. 1219

Eine tüchtige Hausmagd wird gesucht Schwalbacherstr. 43, Parterre. 1216

Es wird zu häuslichen Arbeiten eine durch gute Zeugnisse empfohlene Person gesucht, welche französisch spricht und im Nähen und Bügeln gewandt ist. Wo, sagt die Exped. 1197

Ein Mädchen, welches lochen und alle häusliche Arbeit verrichten kann, sucht bis 1. März eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Exp. 1260

Ein tüchtiges Ladenmädchen, welches im Kurzwaaren-Geschäft bewandert ist, findet sofortige Stelle, oder auch auf Ostern in der Kurzwaarenhandlung von E. Walfer, Markt Nr. 4 in Mainz. 1262

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig lochen kann und in aller Hausarbeit erfahren ist, wünscht bis zu Anfang Februar eine Stelle in einer stillen Haushaltung. Näh. kleine Webergasse 3, 2 Stiegen hoch. 1251

Ein zuverlässiges Mädchen sucht eine Stelle; am liebsten bei Fremde. Zu erfragen Hochstätte 15. 1238

Eine gesunde Amme, gut empfohlen durch einen Arzt, sucht einen Schenkbienst. Näheres Faulbrunnenstraße 8, bei Frau Gottshall. 1241

Ein solides, reinliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird von einer kleinen Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exp. 1130

Ein Kindermädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum sofortigen Eintritt gesucht im Berliner Hof. 989

Ein anständiges Mädchen, das alle Stoffsarten in Leinen- und Gebild versteht, findet dauernde Stelle. Näh. in der Exp. 1028

Ein Mädchen, welches bürgerlich lochen kann, alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Nerostraße 18 im Dachlogis. 1131

Mehrere solide Mädchen, welche mit der Bedienung fremder Herrschaften vollständig vertraut sind, sowie sich durch gute und langjährige Zeugnisse ausweisen können, suchen Stellen als Zimmermädchen in Hotels zum 1. April. Nähere Auskunft ertheilt Frau A. Petri, Metzgergasse 32. 325

Ein Hausmädchen wird gesucht. Näh. Tannusstraße 57, 3. Stock links. 1270

Eine gesunde Schenkamme sucht sogleich einen Schenkdiener. Näheres Röderallee 24, Hinterhaus gleicher Erde. 1288

Ein junges Mädchen, welches treu und fleißig ist, sucht eine Stelle auf gleich oder später. Näh. Schulgasse 11, 2. Stock. 1232

Zimmermädchen für eine Herrschaft gesucht. Näh. Friedrichstraße 9, ebener Erde rechts, 2. Thüre. 1287

Ein im Rechnungsfache und der Buchführung vollständig erfahrener Mann sucht für seine Nebenstunden entsprechende Beschäftigung. N. Exp. 872

Ein Hausbursche, welcher auch in einer Wirthschaft serviren kann, wird gesucht. Näh. Langgasse 11. 1145

Für Capitalisten.

18000 fl. werden auf 1. Hypothek auf ein Haus in Wiesbaden von mehr als doppeltem Werthe zu leihen gesucht. Anerbietungen erbittet man franco durch Post unter O. F. G. 1208

10000 fl. liegen auf erste Hypothek auszuleihen bereit auf 8. April. Näh. Erbes. 8145

10,000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exp. 1240

Kleine Burgstraße 1, 3. Stock, ist ein geräumiges unmöbirtes Zimmer zu vermieten; ebendasselbst auch ein kleines Zimmer mit Bett. 1244

Dobbeimerstraße 21 ist der mittlere Stock, bestehend aus zwei großen und zwei kleinen Zimmern, zwei Dachkammern, Gärtchen und sonstigem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 1056

Elisabethenstraße 5, erste Etage, sind 3 bis 4 elegant möbirtes Zimmer zu vermieten. 475

Heidenberg 17 ist eine abgeschlossene Wohnung auf 1. April zu verm. 1098

Heidenberg 23 ist ein gewölbter Keller zu vermieten. 1190

Hirschgraben 12 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 1039

Rirchgasse 35 ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 1066

Mainzerstraße 28 ist eine Wohnung im untern Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, an eine ruhige Familie billig zu vermieten. Auch kann ein Stück Garten dazu gegeben werden. 1247

Marktplatz 8 ist in dem neuerbauten Hinterhause eine Wohnung, in 3 Zimmern nebst Cabinet, Küche und sonstigem Zubehör bestehend auf 1. April zu vermieten. 1192

Oberwebergasse 40 ist im 3. Stock ein vollständiges Logis, sowie ein Siebellogis an stille Familien zu vermieten. 1180

Röderallee 20, Sommerseite, ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 1049

Schwalbacherstraße 5 ist ein Zimmer im Hinterhaus an eine oder auch zwei stille Personen zu vermieten. 1248

Tannusstraße 17 ist ein Laden mit Nebenzimmer auf 1. April zu vermieten. 1046

Tannusstraße 19 ist der oberste Stock, bestehend aus 3 Piecen, Küche, nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Sodann eine Wohnung Bel-

Etage, 4 Piecen, elegant möbirt, stündlich zu vermieten. 1177

Zwei Zimmer, schön möbirt, sind zu 10 fl. per Monat zu vermieten und gleich zu beziehen Langgasse 29 2 Stiegen hoch. 1119

Wilhelmstraße 14 ist im Nebengebäude ein Logis von 2 Zimmern und einer Küche zu vermieten. — Auch sind daselbst 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten. — 1151
Board and residence are offered by an English family. Apply to the office of this paper. 501

Wohnungen,
möblirt wie unmöblirt, in großer Auswahl in Stadt- und Landhäusern werden nachgewiesen durch die Agentur von **Fried. Baumann,** Bahnhofstraße 10.
316

Eine Wohnung aus 8 Piecen bestehend, nebst Pferdestall und Remise steht auf den 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 3. 1107
Marktstraße 24 ist eine Abtheilung vorzüglicher Schroth-Keller, worin, ohngefähr 10 Stück Wein lagern können, sogleich zu vermieten. 1259

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten per Monat 15 fl. Näh. Exp. 830
Ein Schuhmacher u. ein reinlicher Arbeiter können Logis erhalten Faulbrunnenstraße 4, Parterre. 701

Ein böses Gewissen.

Novelle.
(Fort. aus Nr. 16.)

Mühsam hatte der Rentner während seiner Unterredung mit dem Juristen seine Fassung behauptet, jetzt brach er zusammen.

Er saß in seinem Sessel, das Kinn auf die Hände gestützt, und sah stier, gleich einem Verzweifelten vor sich hin. Man hatte ihm Alles genommen, was ihn an's Leben fesselte, sein Kind war ihm entfremdet, davongelaufen mit einem Andern, ohne ihm Lebewohl zu sagen, seinen Schatz wollte man ihm auch rauben, was blieb ihm noch?

Freilich auf den größeren Theil seines Vermögens konnte Niemand Anspruch erheben, er hatte nicht einmal nöthig, sich einzuschränken, so groß war der Rest dieses Vermögens noch, aber wenn dem Menschen ein kleiner Theil seines Glücks geraubt wird, dann fällt es ihm schwer, sich mit dem Rest begnügen zu sollen.

Sechshunddreißigtausend Thaler, ein Drittel des Vermögens! Ein tiefer Seufzer entfuhr den Lippen des alten Mannes.

Und an wen sollte er diese Summe zahlen? An den, welchen unter allen Menschen er am meisten haßte! Wie viele Verbrechen hatte er begangen, um das anvertraute Gut sich anzueignen, und jetzt sollte er umsonst sein Gewissen mit dieser schweren Sündenschuld belastet haben!

Noch streubte der Rentner sich gegen die innere Stimme, welche ihm zurief, er sei der Mörder seines Bruders, wohl suchte er sich einzureden, er habe ja den Auftrag dazu nicht gegeben, Alles habe so kommen müssen, wie es der Wille der Vorsehung gewesen sei.

Das ist die Lehre von dem unerbittlichen Fatum, das ist Euerer Weisheit, Ihr Fatalisten, ganz dazu geschaffen, den Menschen entfrüchten, ihm das höchste und edelste Gut, die Religion zu nehmen!

Wie entsetzlich klingen aus dem Munde des Mörders die Worte: „Gott hat es so gewollt, wäre es nicht sein Wille gewesen, daß jener Mensch durch meine Hand fallen sollte, er würde die That verhütet haben! Ich bin also nichts als ein Werkzeug in den Händen der Vorsehung!“

Und wie Mancher sucht durch diese Gotteslästerung sein Gewissen zu beruhigen! Krämer stand auf und wanderte in seinem Zimmer auf und ab.

Und wenn er nun das Geld bei der Bank deponierte, war er alobann sicher, daß der Arm der Gerechtigkeit ihn nicht fassen und zur Rechenschaft ziehen werde? Konnte er sicher darauf rechnen, daß er ungefährdet entkam? —

Dem Rentner schauderte, wenn er daran dachte, daß er in der einsamen Zelle sitzen, in öffentlicher Gerichtsitzung des Mordes beschuldigt vor die Schranken treten und endlich das Schaffot besteigen sollte.

Ein leises Röcheln an der Thür führte den Jdeengang des alten Mannes.

Er fuhr erschreckt zusammen, ermannte sich aber und öffnete.

Ein noch ziemlich junger, anscheinend der unteren Volksklasse gehörender Mann trat ein.

Er schloß die Thür hinter sich und übergab dem Rentner einen Zettel.

„Ich bin Schließer im Gefängnisse,“ sagte er, „lesen Sie diesen Brief und fertigen Sie mich rasch ab, denn meine Augenblicke sind gezählt.“

Die Hand, welche das Billet öffnete, zitterte fieberhaft; es enthielt nur die wenigen Zeilen:

„Länger halte ich's in diesem verfluchten Loch nicht aus, in allen Ecken lauern bleiche Gestalten, die mich ängstigen, und nicht von mir lassen. Tag und Nacht habe ich keine Ruhe, brennender Durst quält mich, ich werde wahnsinnig, wenn ich länger hier bleiben muß. Deshalb sage ich Ihnen, halten Sie Ihr Versprechen, meine Geduld ist zu Ende! Werde ich nicht noch in dieser Nacht frei, verlange ich morgen vor den Untersuchungsrichter geführt zu werden!“

„Ist der Mensch toll?“ rief der Rentner entsetzt, „er soll warten, ich muß Zeit dazu haben. — Kennen Sie den Inhalt dieses Briefes?“

„Allerdings!“ erwiderte der Schließer.

„Der Gefangene hat mit mir darüber gesprochen, und wenn Sie wollen, kann die Angelegenheit sofort geordnet werden.“

„Wenn ich will? Drückt Euch etwas deutlicher aus.“

„Der Gefangene wird den Kerker verlassen, sobald Sie uns die Mittel zur Ueberfahrt nach Amerika, und außerdem jedem von uns beiden fünftausend Thaler eingehändigt haben.“

„Eure Ansprüche sind sehr bescheiden,“ versetzte Kramer höhnisch, „mich wundert's, daß es bei dieser Forderung bleibt.“

„Der Gefangene sagte mir, Sie würden gerne die Summe hergeben,“ meinte der Schließer achselzuckend, „es sei doch immer besser, den zwanzigsten oder dreißigsten Theil seines Vermögens einzubüßen, als den Hals auf den Block legen zu müssen, deshalb soll ich meine Forderung nur hartnäckig behaupten.“ (Fortf. folgt.)

Verloosungen.

Stadt Bordeaux 3% Fr.-100-Lose. Ziehung vom 2. Januar. Nr. 155913
 à Fr. 50,000. Nr. 1555 à Fr. 10,000. Nr. 8703 10273 10608 36751 50706 98117
 101938 131108 140918 170432 à Fr. 1000. Nr. 10449 56469 64047 70192 113419
 134030 164394 167495 178475 182940 à Fr. 500. Nr. 8664 10753 12601 20346
 24286 25601 41474 46689 46953 49695 53647 58156 62304 62391 66602 69981
 70698 72296 77168 99492 103185 113311 114525 119567 125860 126660 127460 129380
 134641 153521 156825 160979 163537 168558 169261 169481 174736 185906 187332
 à Fr. 200.

Frankfurt, 20. Januar.

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
Pistolen	9 fl. 44 — 45	fr. Amsterdam 100 ⁰ / ₁₀₀ S.	
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 49 — 50	" Berlin 104 ³ / ₄ S.	
20 Frcs.-Stücke	9 " 27 — 28	" Köln 104 ³ / ₄ S.	
Russ. Imperiales	9 " 45 — 46	" Hamburg 88 ³ / ₄ S.	
Preuß. Fried. d'or	9 " 55 ¹ / ₂ — 56 ¹ / ₂	" Leipzig 104 ³ / ₄ S.	
Dulaten	5 " 35 — 36	" London 119 S.	
Engl. Sovereins	11 " 51 — 53	" Paris 94 ¹ / ₂ S.	
Preuß. Cassenscheine	1 " 44 ³ / ₄ — 45	" Wien 111 ³ / ₄ S.	
Dollars in Gold	2 " 26 — 27	" Disconto 5 ¹ / ₂ % S.	